# Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der Ex Stadt Hochheim a. M.

Bejugspreis: monatlid 40 Dig. cinjdil. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, and bei Poltbejug.

Ericeint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Erpedition: Biebrich a Rb., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grig Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Berlag der hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochbeim: Jean Cauer.

Augeigeupreis: für bie biebgefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Hyklamescile 25 Dia.

Nº 12.

hat, bas

Cambril r. Eri b in Stake

Perfonete

min of

oon Hein ens Hein ein Man

15 Mail noch 1

Berolly Bichtigte

Juge Ialle

, zeitwe

III mai

erin 15 H

oBer

ier.

pig.

Mittwoch, den 27. Januar 1915.

9. Jahrgang.

Wer Brotgetrelde perfüttert, periändigt fich am Daterlande und macht fich itraibar.

## Amiliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmachung

Gur ben Bereich ber preuftlich befillicen Staats. und ber Reichaeisenbahnen famie berjenigen Bahnen, die fich den preufiichen Torifmugnahmen allgemein angeschloffen baben, ift fofort ein Musnahmetarif für

Mantofu - ober Maniot - Anollen (Caffavamurzeln), petrodnet, Rudftanbe ber Stärkegewinnung aus Maniotatnoben auch in Scheiben geschnitten ober gemablen, zu (vottersmeden

einzusühren, bem die Sane des Spezialiaris III zugrunde zu le-gen ind. Der Toris der zu getten, "vis auf welteren, längfrens für die Dauer des Relegen".
Rit den anderen deutlichen Staats- und Brivatbahnen wolle fich die Kanistin March eine Relegien Beiteite zu

fich die Königliche Eifenbahndlreftion wegen ihres Beitritts zu der Raffnahme in Berbindung seinen. Die Bereitigung der meiner Auflicht unterfieden. ner Auffaht unterftebenben Priportiabnen mirb im Borous genetmigt. Ich felle anheim, falls es für zwedmäßig eraditet wird, die Durchführung in der Abetse vorzunehmen, daß der auf gleicher Grundlage berühende Ausnahmetarif für Inhamisbrot auf Mennistrationer uter niufufnollen ufm. ausgebehnt wird.

Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten

3. M. ges.: Stieger. Der Chef bes Reichsamts für die Berwaltung ber Reichseifenbahnen 3 M geg: Cherbod.

Birb peröffentlicht.

Dochheim a. M., ben 22. Januar 1915.

Der Bürgermeifter: Mrabader.

# Bekanntmadung über die Beseitung von Backware.

Bom 5. Januar 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gleiches liber die Erwichtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Wahnahmen ufw. vom 4. Augult 1914 (Reichs.Gelegtd. S. 327) folgende Berordnung erfolien:

Als Roggenbrat im Ginne biefer Berordnung gilt jede Bad. mare, mit Annahme bes Ruchens, ju beren Bereitung nicht als breiftig Gemichtstelle Roggenmehl auf fungig Gemichtstelle an anberen Webben. unberen Mehlen ober mehlartigen Stoffen vermenbet merben.

Bie Beigenbrot im Sinne diefer Bergronung gilt, obgeseben tion bem frade bes 8 5 2tb]. 4 Say 2, jede Buchware, mit Ausmahme bes Sindpens, ju beren Bereitung Beigenmehl verwendet mith

Als Rachen im Sinne diefer Berordnung gilt jebe Bactware, an deren Bereitung mehr als gehn Gemichtstelle Juder auf neunzig Geunchisteile Mehl ober meblartiger Stoffe permendet merden.

Bei ber Bereitung von Brot durfen ungemischtes Weigen-

mehl, Weigen, und Roppenauszugeinehl nicht verwendet werden.

Bei ber Bereitung von Beigenbrot muß Beigenmehl in einer Beischung verwender werben, die dreifig Gemichtsteile Roppen-mehl unter hunder Teilen der Gesamtgewichts enthält; der Bei-genschaft konnen. gengehalt fann bis zu zwanzig Gewichtsteilen durch Karroffelftartemeht ober andere mehiartige Stoffe erfest merben.

§ 4.

Meigenbrat bari nur in Studen von bochftene hundert Gennim Gemicht bereitet werben, fomeit nicht bie Landesgentralbehörbe ous besonderen Gründen gur tweiteren Ginschränfung bes Ber-brauche von Deigenbrot eimes anderes bestimmt. Die Landes-gentrathebaren gentrulbehörben tonnen bestimmte Formen und Gewichte vor-

Bei der Bereitung von Roggenbrot muß auch Kartoffel vermendet merben.

Der Kurtoffelgehaft muß bei ber Bermenbung von Kortoffelfloden, Sartoffeiffmalgneht ober Startoffeiffartemehl mindefiens schn Gewichtstelle auf neunzig Gewichtsteile Roggenmehl betragen. Merben gequefichte ober geriebene Rartoffeln vermenbet, to muß der Kurtpifelgehalt mindestens dreiftig Gewichtsteile auf nearing Gemichtsteile Jioggenmehl befrigen

Roggenbrat, 31 beijen Bereitung mehr Gewichtsteile Kartofiel ber beibet find, mußt mit dem Buchfinden - E. - bezeichnet merden, Berden mehr als gwanzig Gewichtsteile Kartojjestoden. Kartifielmaluncht ober Nariojjestartemeht, ober werden nicht als vierzet Menden der Nariojjestartemeht, ober werden nicht pervierze Gemichtsteile gequetichte ober geriebene Antioffeln ver-wendes, so mielt das Brot mit dem Buchstaden — 1832 — vegeich-net werden

Jur Bereitung von Roggenbrot barf Weizenmehl nicht ver-

Die Landen witralbehurden funnen aus befonderen Grefinden gudriffen, bah ban Rongenmehl bis zu dreifig Gemichtsteilen burch 18 Agentrebi ericus mirb Ctan Sarmifel fann Gerftenmehl, Safermehl, Reismehl aber Geeffinichtet in berfeiben Menge wie Karroffelijoden verwendet

Dieje Berordnung gill nicht für Badware, Die aus dem Musland eingeführt wird, und nicht für Zwieban, ber für Rechnung ber Deeres und Marinepermattung bergeftellt wird.

Die Bestimmungen des & 5 gelien nicht für reines Roggen-brot, das aus Roggenmehl bereitet ift, zu bessen Gerstellung der Roggen bis ju mehr als breimbneungig vom Sunbert buntigemub-

Die Bandeszentralbehörden fonnen beftimmen, bag Roggenbrot nur in Studen von bestimmten Formen und Gewichten be-

Bei ber Bereitung von Ruchen barf nicht mehr ols die Salfte bes Gemichts ber vermenbeien Meble ober mehlartigen Stoffe aus Weigen befteben.

Alle Arbeiten, die gur Berettung von Bodware Dieuen, find in Bodereien und Roudttoreien, und wenn biefe nur einen Reben-betrieb barftellen, in ber Zeit von 7 Uhr avends bis 7 Uhr morgens

Die höheren Berwaltungsbehörden können Beplan und Ende ber zwölf Stunden, auf die sich bieses Berbat erstreckt, für ihren Bezirf oder für einzelne Orte mit der Rassgabe anders solliegen, daß die Arbeit nicht vor fechs Uhr morgens beginnen bart. Die Landeszentralbehörden fonnen das Berriten von Ruchen

auf bestimmte Wochentage beichranten.

Roggenbrot von mehr als fünfgig Granim Cewicht barf erft vierundzwanzig Stunden nach Beendigung bes Badens nus den Badereien und Konditoreien, auch wenn biefe nur einen Nebenbetrieb barftellen, abgegeben merben.

811

Die Berwendung von badfahigem Mehl als Streumehl gur Rollerung des Teiges ift in Badereien und Kanditoreien, auch menn biefe mir einen Rebenbetrieb barftellen, verboten.

Diese Borichriften gesten auch, wenn der Teil von einem an-beren als bem Nexpeller ausgewählen wird, sowie wenn Bastware ban Ronfumperemigungen für ihre Mitglieber bereitet mirb.

Die Beamten der Bollgei und die pon der Polizei beauftragten Sachverftanbigen find befunt, in bie Raume, in benen Bad-ware bereitet, aufbewahrt, feligehaften oder verpadt wirb, feberzeit einzutreten, baselbst Besichtigungen vorzumehmen, Geschülts-miszelchnungen einzusehen, auch nach ihrer Ausmahl Broben zum Swede ber Untersuchung gegen Empfangsbestätigting in ent-

Die Unternehmer von Betrieben, in benen Badmare bergeftellt ober gelagert mirb, somie die von ihnen bestedten Betriebsletter und Auffichtspersonen find verpflichtet, ben Beamten ber Polizei und den Sachverftondigen Austunft über bas Berlahren bei Berftellung ber Ergengniffe, über ben Umfang bes Beiriebes und über Die gur Berurbeiting gelangenben Stoffe, inobefanbere und über beren Menge und Derlimit, ju erteilen.

Die Sochperfianbigen find, porbehattlich ber bienfelichen Be richterftattung und ber Angeige von Gefegmibrigfeiten, verpflichtet, iber bie Ginrichtungen und Glefchaftsperhältniffe, melde bund die Aufficht zu ihrer Renninis kommen, Berfchwiegenheit gu beobaib ien und fich ber Mitteilung und Bermertung ber Geichafts- und Betriedigeheimniffe ju enthalten. Gie find bierauf gu ver-

§ 16.

Baffer, Ronditoren und Bertaufer von Badwore baben einen Abdrud diefer Bererbnung in ihren Bertaufe- und Betrieberaumen auszuhängen.

Die Landeszentralbehörden erlaffen die Bestimmungen gur Tueführung biefer Berorbnung.

\$ 18.

Mit Gelbirrafe bis gu 1500 Mart ober mit Gefangnis bis gu 3 Monoten wird beitraft:

1. wer ben Boridiriften ber 88 2, 3, 4, 5, 8, 9, 10, 11, 16 ober ben unt Grund ber &\$ 4, 7 enobenen Beftimmungen ber Landergentrafbehörbe zumiberhanbelt; 2 mer miffentlich Badmare, Die ben Burichriften ber 88 2, 3,

4, 5, 8 ober ben auf Grund ber §§ 4, 7 etiaffenen Beftimmungen ber Landesgentralbehörben gumiber bereitet ift. vertauft, felibalt ober fonft in ben Bertebr bringt;

3, mer ben Borichriften Des & 15 jumiber Berichmiegenheit migt benbamiet ober ber Mittedung ober Bermertung von Geichatto- poer Betriepogeheimniffen fich nicht enthalt:

4. wer ben nach. & 17 erlaffenen Musführungsbeffimmungen zumiberhanbelt. In bein Julie ber Rr. 3 tritt bie Berfolgung nur nuf Untrug

hes Uncernelmers ein. \$ 19.

Dit Gelbstrufe bis ju 150 Murt ober mit Sajt wird be-

1. wer ben Borfchriften den § 13 gumiber ben Gintritt in Die Raume, Die Befehrigung, Die Enficht in Die Gefchaffraufgehnungen ober Die Entnahme einer Brobe verweigert;

2. wer die in Gemußbeit bes § 14 von ihm erforberte Musfunft nicht erteitt ober bei ber Ausfunftserteilung wiffentfid) unmuhre lingaben macht.

Gie gilt ferner nicht für Erzeugniffe, bie bei refigiofen Sanblungen permembet merben.

Diefe Bererdnung tritt mit bem 15. Januar 1915 in Rruft. Der Reichetaugter bestimmt ben Zeilpunft ben Außertrafüretens. Die Befanntmachung über ben Berfehr mit Brot vom 28. Ditober 1914 (Reichn-Gelehtl. G. 459) wird aufgehoben.

Berlin, ben 5. Samme 1915.

Der Stellverfreier bes Reichafunglere. (ges.) Delbrud.

Die norstehenben Bestimmungen bringe ich hiermit gur Reuntnie ber Beteiligten.

In der Musführungsanweilung vom 8. do. Mits, hat der Serr

Minister für Bandel und Gewerbe erflärt: Im die Durchsährung des § 10 zu sichern, bestimme ich, daß alles Roggenbrot von mehr als fünftig Gramm Gewicht mit der Jiffer zu bezeichnen ift, die bem Monatatoge feiner Gerfiellung ent-

Bur Bermeibung von Migverftanbniffen mache ich auf folgene bee bejonders aufmertjem

1. Die Sil 1 bis 8, 12 bis 15 und 17 bis 21 ber Befennimonjung pom 5. 54. With, gelten nicht für Badereien und Ronditorcien, jonbern für alle - 3. B. auch die tande und hauswirtichaftlichen -Betriebe, in benen Buftware bergestellt mirb.

2 Mit bem fest eingeführten Berbot ber nachtlichen Arbeiten gur Derstellung non Bodware hat die Befanntmachung, beir den Betrieb von Baderoten und Spubttoreten, vom 4. Marg 1896 (R. 68.-281. G. 158) einstmeilen bas Anwendungsgebiet verloren.

3. Die in der. I 1 der Befaummadung vom 4. März 1890 vorgeiehene Unierdrung der Aubezeit durch die Herfeitung der Barteige (defeldige, Sauerteige) ist nach § 9 Md. 1 der Befanntmochung vom 5. de. Mets. nicht zusöffig; vielmehr find nach diefer Befanntmochung vom 15. de. Mets. ab alle Arbeiten, die zur Bereitung vom Bactware dienen, vom 7 Uhr adende die 7 Uhr morgens versteten.

Wiesbaden, den 15. James 1915.

3.94r. L. Mo. 754.

Der Königliche Banbrat. oon neimburg.

Nichtamtlicher Ceil.

## Der Geburistag des Malfers.

Bertin. Die "Rarbbeutiche Allgemeine Beltung" ichreibt miter ber Heberichrift "Unterm Staffer": Richt haller Jubeiffang mitd morgen wie fonft alliebrlich an diefem Zage die Gaur Deutichlends crifflen. Der tiefe Cenit eines ichweren Ringens um die höchiten irbiliden Guter und um die Freiheit ber fünftigen Gutmidteng hat lich auf unfer Ball herabgefenfr. Die Stimmung raufdender Refte mird uns fern bieiben. Befeelen aber werb uns b.comal timiger wie je bas Gefuhl ber Dantbarteli für bie nie ruftenbe Billigetreue, mit ber Staffer Wilhelm von Beginnen bis gu biefer Stunde auf ber boben Barre, auf die bie Borfebung unferen Gerricher gestellt bal, liber das Wohl des demichen Bolles machte. Gin Friedenstuifer wollte ber Mouard fein, unb als Ariedensfuller murde er beim Abichtufi ber erften zweielnhalb Subrachute feiner Regierung allenthatben gefeiert, auch borr, mo Miffaunft und San üppige Blitten ber Berbtenbung frieben, als Die Biberinder Deutschiands ihre Beit gefommen ginubten. Wir Deuriche mußten und miffen, mie unermefille Großes wir bem Briebensmirfen Rager Bubeines ju banten haben. Bilde minder aber murbe ber Gefuntheit unteres Buttes in blefen Monaten bes uns freventlich aufgezwungenen Kampies fich bewuht, mit weichem Bernelid ber Raifer Die Gefahren erfannt bet, die unferem nalionalen Gemeinweien und unierer Freibeit, unferer Ruftur inch Bobliaber brubren, und Die in bem Dage muchjen, in bem ber wirtschaftliche und jezule Aufschmung bei mis zunahmen. Da murbe jebem Auge offenbar, bag ber Raifer aud ben notwendigen Schutz ber reichen Früchte ber emfigen Arbeit unferes Bolles teinem Mugentild außer Licht gelaffen bat.

So groß bie Burbe ber Berontwortung mar, bie ber Raffer empfinden mußte, als es galt, Gut und Blut bes beutiden Boiles für bas nationale Dajem einzuseigen, fo fest war fein Empatus, bas Seimert gie gieben, nie offe Bennibungen gur Erhaltung bes Friebens on bem gegnerijben Billen, ben Grieben gu brechen, ibeiterten lind bei ber Rut gu ben Waffen erging, braulte burch Deutschland ein Sturm ber Begeifterung, ber olle trenneuben Gerranten nieberlegte und bas Denten und Empfinden bes gangen Boltes gu einer gewaligen einheinichen Wacht ansowellen lieft, bie nur bas eine Blet frumte. Das Baterland zu verreibigen, die Beinbe ringoum niebergumerfen. Die Rrufte, Die in longer Ariepensaeit bas Bolt gerflufreten, waren babingefcmunden in ber Glut out-Lebernber naterlandischer Wehmung. Ein erhebenderes Bilb nationater Geichlollenheit bat unfer Bell nie juvor bargebolen. Go lob fich ber Kaller in ichwerer Ctumbe von einem bis ins limerple patriotisch begeitterten Bott umgeben. Wie tief ben Monachen diefe Stundgebung von den Emmindungen, die nun zu fobbiteitem Busbruch famen, berührte, ift uns allen burch feine eigenen Wortebetannt geworben. Dir bejonberer Junigfeit menben fich bie Sergen aller Deutschen an dem morgigen Tage bem Raifer gu, ber forg in Feindesland frines ichmeren Amies als oberfter Aubeer ber Mation moliet. Berricher und Boil find burch bas Band unperbruchlicher Treue verfnupit. Mut foldem Grunde becuht fellenfest Pruticitands Chre und Macht.

och 39H

cht

aft.

atalogica ubil. Lis

louie [3]

Diefes Bemuftfein befecht unfer Soll bis jum legten Mann und wird durch die ernften Beiten, die es legt burchiebt, geleiten bie jum Biege. Moge bie gutige Borfebung unferen Ratfer auch fernerhin behlten, auf bah ber Gerricher nodmals lange Bahre gelegueten Friedens ichaue und bas große Wert fortjege, bem bes Beben und Wirten Staffer Bithetma bieber gegalten hat.

Bie bie "Morobentiche Alligemeine Beitung", fo murbigen bie "Bagerifche Stantojeitung" und ber "Binritembergifche Stontoan-

geiger" ben Tog in entfprechenber Weife.

Berlin. In ihren Kailer-Geburtstagsartifeln begegnen lich die Blötter in dem könniche, daß der Railer nur diesen einen Weburtstag draußen im Heide begebe und daß er aus dem Kriege beinlichte als Kailer konkleim der Eiegreiche. Das "Bert. Lugeblatt" ihreibt: Der Kailer im Jeide ist und ein sichtbares Zeichen datür, wie Boll und Stant und Landessürstentum durch den Kriege in eins verlehmalzen sind. So schopen wir aus dem Erfühl einmitigen Jusammenstehenz die trabe korfmung, daß das neue Lebensjohr dem Kaiser und dem Reisen den benajahr bem Raifee und bem Biete und unferen Werbunbeten ben bauerbuften Frieben mit Ehren britigen merbe, ohne ben mit biefen Danerbuften Frieben mit Chren bringen werde, ohne ben mit desen Kaupf zu berühen mit Chren bringen werde, ohne ben mit desen Kaupf zu berühen micht mikena find. — In der "Arenzeitung" weist Kroleslar Echiller Kähler Kähler dan der deren Kerebrung des Arenzeitung weist Kroleslar Echiller Kähler Kaupfen derauf dur, das Gebeiamsis der Kralt des Kulers, die aus der daniberen Verebrung des Notes entlyringt, in der fielen, wahren und echten Keilgtostät des Monarchen rube. Die Koniervative Korrespondenz unterstreicht die wunderwolle Chingseit zwischen Oberbesch und Einzestübrung der Armee. Foll alle Bidtter beden hervor, daß der Kaifer seinen vornehmiten Stolz durch delen dervor, das der Kaifer seinen vornehmiten Stolz durch des den Kande und der Welt den Frieden au erhalten. — Seine Liebe zum Frieden har der Armediden "Holt", hörte in dem kungendlat auf, als es mit der Chrenicht mehr vereindur war, trieblich zu bieiben. — In der "Aundstigen beite der Mentellen auf unter Gewuspieln drückt. Wundiger als is einste der Michten auf unter Gewuspieln drückt. Wundiger als is entstieden der Kaifelen auf unter Gewuspieln der Kauftiger als ist die Armen der Gewuspieln der Kauftiger als ist die Kande, die Mentellen auf der Träger bedeutet. — Auch die "Bolfliche Feitung weint: Kaupftbar ist die Vermand ist ist der Kaifelen Errantwortung ledendiger derweitigt gewesen als Kaifer Wilhelm II. Er hat sein Kalf, das von netdischen Rachbart unter der Wert Lein Balf, das von netdischen Rachbart unter en der Weitung der Kaifen auf der Stalten Balf, auf deben gestucht, auf das es lich allen Ikaisersahern gegemiber zu behaupten vermöge.

Bena, Wien, 20. Jan. Die "Reue Freie Presse" widmet dem Deutschen Kaller zu seinem Geburtstoge einem Festeruß, in dem sie dervorder t. daß Karter Wilhelm während teiner Regierung von allen Seiten das edelhe Gut einheimlire, das ein Herrscher gewinnen könne: nämlig Bertrauen und Areur. Das Blatt weiß auf die denkwürdige Reseptogesigung hin, neunt sie das größte Ereignis im diederigen Leben des Kallers und jährt sort: Wir filden das mier Bestrauen Ereignis im die beitristen des Kallers als einen Hesting, weil wir wissen, daß unser Bunduts mit dem Deutschen Recht seignische konnt. und das er seinen ehrlicheren Bertreter daben kann. Kaller Wilhelm burioling Wir holfen für ihn und und. daß lein nächlies Lebensjahr die Schreung der Erenzen, ganzen Erfolg über alle Gegner,
und den Frieden geben werde, welchen das Deutsche Reich und die
Monarchte verdienen. Kaner Bühelm wird erst nach dem Frieden
leinen wirflichen echten Gebartstag leiern und mit ihm das ganze beutsche Bott und die Monarchie.

Ein Erlaß des Raifers.

26Ba. Berlin, 27. Januar. Folgenber Allerhöchfter Erlag

wird hiermit zur allgemeinen Remainis gebracht:

"Ich will ben Angehörigen ber im Rampfe teldigung bes Baterlanden gefallenen Strieger bes preugifchen Deeres in Anerfennung ber von ben Beremigten bewiesenen Bilichtireus bis jum Tobe und in herzlicher Anteilnahme an bem ichweren Berluft ein Gedentblatt noch einem mir vorgelegten Entmurf verleiben. Das Kriegsminifterium hat bas Weitere gu

Großes Saupiquartier, 27. Banuar 1915. (Ges.) Billhelm R. (Gegengez.) Wild n. Hobenborn.

## Die Kriegslage.

Der geftrige Tagesbericht.

28. B. (Amilich.) Großes Haupfquarfier, 26. Januar.

mefilider Ariegsicauplay.

Der Jeind nahm geftern wie gewöhnlich Middelferfe und Bestende-Bab unter Artillerieseuer. Gine größere Ungahl Einwohner find durch diefes Feuer getotet und verleht worben; barunfer ber Burgermeifter von Mibbelferfe. Unfere Berlufte geffern waren gang

Beiberfeits des Ranals von Ca Baffee griffen unfere Truppen die Stellungen ber Englander an. Bahrend der Ungriff nördlich des Kanals zwischen Givenchy und Kanal wegen ftarfer Flankierung nicht zur Wegnahme der englischen Stellungen führte, hatte der Ungriff der Badener füblich des Kanals Erfolg. Hier wurden die englischen Stellungen in einer Frontbreite von 1100 Melern im Sturm überrannt, 2 farte Stutpunite erobert, 3 Offiziere, 110 Mann gefangen genommen, 1 Gefchüt und 3 Majchinengewehre erbeutet. Die Engländer verfuchten vergeblich, die von uns fofort für unfere Jwede ausgebauten Stellungen gurudguerobern, wurden aber mit ichweren Berluffen gurudgeichlagen. Unfere Bertufte find verhältnismäßig gering.

Muf ber Bobe von Eraonne, füdofffich Laon, fanden für unfere Truppen erfolgreiche Rämpfe fatt. Im Subteile ber Dogefen murben famtliche Angriffe ber Frangofen abgewiesen. Ueber 50 Gefan-

gene fielen in unfere hand.

## Deffliger Ariegsichauplag.

Rordofflich Gumbinnen griffen die Ruffen die Stellungen unferer Ravallerie erfolglos an.

Muf der übrigen Front in Dftpreugen fanden bei-

tige Zirlilleriefampfe flatt.

Aleinere Gefechte nordöfflich Wioclawet waren für uns erfolgreich. In Bolen, weftlich ber Weichfel und öfflich ber Dilife ereignete fich nichts von Bedeufung.

Oberfie Beeresteitung.

## Der Mlitwoch-Tagesbericht.

28. B. (Amilich.) Großes hauptquartier, 27. Januar.

mefilider Kriegsfcauplag. Bei Nienport und Ipern fand nur Artillerie-

tampf ffatt. Bei Euindyn, fübmeftlich La Baffec, verfuchte ber Jeind geftern abend, die ihm am 25. Januar entriffene Stellung gurudguerobern. Das Bemuhen war vergeblich. Ber Ungriff brady in unferem Jener gu-

Die icon geffern gemelbeten gampfe auf ben fjöhen von Craonne hatten vollen Erjolg. Die Franzosen wurden aus ihrer Höhenstellung westlich La Creute Fine, und öftlich hurtebife geworfen und auf ben Sübhang bes höhengelandes gedrängt. Mehrere Stub. puntte auf einer Breite von 1400 Meiern wurden von den Sachien im Sturm genommen. 865 unverwundete Frangojen gefangen genommen, 8 Majdinengewehre erobert, 1 Pionierdepot und vieles fonflige Material

Sadöfilich St. Mibiel nahmen unfere Truppen einen frangöfifchen Stutpunkt. Gegenangriffe ber Franjojen blieben erfolglos.

In den Bogefen liegt hoher Schnee, der unfere Bewegungen verlangfamt.

Defflicher Ariegsichauplah.

Der ruffifde Ungriff norbofflich Gumbinnen machte feine Fortideilte. Die Berlufte des Jeindes waren stellenweise ichwer.

In Polen feine Veränderung.

Oberfte heeresleitung.

## Bon ber bentichen Ariegeflotte.

Jeindliche Unterfeeboote in der Oftjec.

283 na. Berlin, 26. Januar. Bie wir von guftanbiger Stelle erfahren, ift am 25. Januar ber fleine Rreuger "Gogelle" in ber Rabe von Ragen von einem feinblichen Unterfeeboot ungegriffen und burch einen Torpeboofdjuß verlegt worben. Die erlittenen Beichabigungen find gering. Der Rreuger ift in einem beutidjen Ditferhafen eingetroffen. Menfchenleben find nicht einge-

# Das Seegesecht in der Rordsee.

Die englijche Darftellung.

Bondon. (Ctr. Grifft.) Das Bureau Reuler verbreitet folgenbe Meidungen über bie Serichlacht in ber Rorbfee: "Beute morgen wurde ein beuisches Flottenunternehmen auf ber Morbfee verhindert. Der deutsche Rreuger "Blicher" wurde in ben Grund gebohrt, zwei andere beutsche Kreuger murben ichmer beichabigt. Die englischen Schiffe find alle mobibehalten."

Eine aussührlichere Melbung lautet: "Die Abmiralicht be-richtet, daß heute morgen ein englisches Patrouitlengeschwader, befrehend aus Schlachtfreugern und leichten Arengern, unter Befehl bes Bigenbmirals Bentin, und ein Geschwaber von Torpebojagern unter Befehl bes Kommandanten Inribhitt vier deutsche Schlacht. freuger, verichiebene leichte Rrenger und eine Angahl Torpedojäger beobachtete, die in westlicher Richtung bampften und fich offenbar nach ber englischen Rifte begeben wollten. Sobalb ber Feind unsere Schiffe geschen batte, wendete er solete und dampite in großer Eile wieder gurud. Wir begannen ihn solett zu versolgen, und gegen baib 10 Uhr wurde das Gesecht eröffnet zwischen den Schlachifreugern "Lion", "Tiger", "Beinrech Ronal", "Nem Sea-land" und "Indominable" auf englischer Seite und "Derfflinger", "Sendlig", "Moltfe" und "Blücher" auf Esite der Gegenpartet. Ein bestiger Kampf folgte, und turz vor 1 Uhr ging "Blücher", ber fich bereits vorher aus dem Feuer zurückgezogen hatte, unter 3mei andere beutiche Kreuger murben ichmet beichabigt, aber fie fonnten trothem bie Gincht fortieben und ein Gebiet erreichen, mo die Gefahr durch Anmejenheit benticher Unterfeeboote und Minen zu groß war, um eine Beiterversolgung zuzulassen. Alle englischen Schisse sind wohlbehalten und der Bertust an Wenschen-leben wird als gering angegeben. Die "Lion", die in der vor-dersten Linie war, hatte nur eis Berwundete und überhaupt feine Toten. Bon ben Mannichaften bes "Blücher", Die 885 Ropfe ffart mar, find 123 geretiet worben."

#### Die Biderlegung des englischen Berichts.

Rach uns von wohlumerrichteter Stelle gewordenen Mittellungen hat eins unferer Torpeboboote ben englischen Bangerfreuger, ber ichon ftort unter unferem Beichugfeuer gelitten batte und auf ber Seite lag, burch zwei Torpedolchiffe gum Binten gebracht. Diefe Unftimmigteit befremdet uns nicht; haben fich boch wiederholt bie englischen Berichte als luckenhaft bann ermiesen, wenn es fich um englische Bertuite banbelte. Dort, mo biefe auf bem fernen Ogean eingetreten find, mar bien mangels beuticher Rachrichtenverbindung ober bes Unterganges unferer babel betelligten Schiffe möglich. Sier ober, mo viele Beugen auf beuticher Geite vorhauben maren, follte man berurtige Entftellungen für ausgeschloffen balten. Der Untergang eines ber englischen Schlochtfreuger ift jebenfalls con unferer Gelte nicht nur burch bie an bem Rampfe beteiligten Schiffe und bos jum Schuß gelangte Torpe-boboot, sondern auch noch burch ein in der Rahe bes Kampiplaties besindliches beuisches Luftichiss einwandfret feltgestells. Ebenfo mie heute mit Sicherheit festiebt, bag ber von England noch immer nicht zugegebene Berluft der "Audaclous" Totsache ift, an der nach den barüber veröffentlichten Photographten nicht mehr zu zweiseln ift, ebenso wie wir wiffen, daß in der Schlacht bei den Fallianbinfeln bie englifchen Schiffe erhebliche Beichabigungen erfahren baben, bie fie fest im Dad von Gibrattor ausbeffern, ebenfo wird noch turger Belt auch von anderer Geite ber Untergang biefen Schiachtschifftrengers und, wie wir glauben, annehmen gu burfen, auch noch zweier englischer Torpebabaotsgerftorer nachgemiefen merben. Ridut andere ift es mit ben Beichabigungen ber an bem Gejechte beteiligt gewefenen englischen Schiffe; fie laffen fich benticherfelis infolge ber großen Gefechteentfernung, namentlich soweit Wenichenverlofte in Betracht fommen, nicht fonftatieren. aber foolel ichelnt feftzufteben, bag von beuticher Beite, vor allem auch von bem vorber ermabnten Luftichilt, erhebliche Befchabigungen, fo 3. B. bas Umfallen von Maften, Berfiorung von Schornfteinen, bat beobachtet werben tonnen, fo bog auf weifere Berlegungen und por allem auf Menichenverlufte ohne weiteres | crufthaft gemeinten und fials lingenden Erflarung: Rufftige und einem febriebentert Bieb in einem febriebentert Bieb in

Beriauf bes Gefechtes vorliegen, icheint co fich um ben Rampf zweier Linien gehandelt zu haben, ber fich auf öftlicher Rurorichrung entwidelte. Dag aus biefer nach ber bemichen Bucht gerich. igten Rursrichtung, für beren Maht für ben beurichen Momiral mobi nur tolifiche und artilleriftische Ueberlegungen maggebend gemefen find, non englischer Geite ber Schluf eines beutiden Burudweichens gezogen mirb, tann nicht meiter munbernehmen. Aus ber Rursrichtung ber fampfenben Geichmaber mag fich auch erffaren, bag ber überlebende Teil ber Bejajung unferes "Blücher", ber infolge pon einer Maichinenhavarie gurudgebileben war und bei bem turg vor feinem Untergange eine Detonation beobachtet wurde, fpater non hinter ber Front fiebenben feichten englifden Streitfruften auf.

Big na. gandan, 25. Januar. Meibung bes Reuterichett Bureaus. 50 Mann ber Befolgung bes Pangerfreugers "Blucher". von benen 23 Mann verwundet maren, wurden heute morgen in Beith gelandet. Die Bermunbeten murben in ein Lagarett übergeführt, die anberen nach Schloft Chinburgh gebracht.

## Bom Kriegsichauplab gegen Rubland.

Die öfferreichifden Tagesberichte.

\* 20 Bng, 28 i en, 25. Ign. Amtlich wird verlaubert: 25. Ign-nuar. In Bolen und Galigien feine weientlichen Ereignisse, nur an der Alda hat lebhafter Gefchuhtanpf ftatigefunden. Die jur Wiebergewinnung der von uns eroberten Stellungen im oberen Ungtale und bei Wegersmilles eingesetzen russischen Begenangrisse wurden blutig abgewiesen Ein Berluch des Gegners, dei Kapai-lowo durchzubringen, mihlang volltommen. Der stelnd zog sich über Zielenaw zurüch. Die Kanpfe der letzten zwei Tage brachten uns in den Karpathen 1959 Gesangene ein.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: D. Sofer, Felbmarichalleutnant.

Mina. 28 ien, 20. 3an. Amilich mirb verlaufbart: 26. Sanuar 1915 mittage. Die allgemeine Lage hat lich nicht verändert. Im Geschünftumpf, der gestern beiberfeits der Weichsel ftarter als in den lepten Tagen togsiber unhielt, wertte unsere schwere Arin den lesten Lagen togslock angleit, wette unjere inwere kristerie wellich Agenom mit Cripig. Ein Juhrwerfspart des Eegners wurde zersprengt, mehrere seindliche Kompagnien bei Iglobie, sidmeslich Aarnow, vertrieden. Das Artillerieseuer dauerte bei einer Gruppe an der Rida die Racht bladurch bis zum Morgen an und jeste mit Lageslicht neu verstärft ein.

In den Karpathen wurde auch gestern gefämpst. Im oberen

Unge, Bateregas und Ragn Ag-Tale mußte ber Gegner nach von ihn; miebersolt unternommeren, aber verwediten Gegenangriffen, die ihm ichwere Opfer lofteten, einige wichtige Haben ruumen. In ber Bukowing teine Rumpte.

Um fühliden Kriegofchauplag berricht Rube.

Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftabs. v. Sofer. Feldmarichalleutnant.

Der Zuftand ber öfterreichifd-ungarifchen Truppen.

BBng. 28 i en , 25. Jan. Die "Conn- und Moniagszeitung" veröffentlicht eine Schilderung ihres freiegstorrespondenten über ben gegenwärfigen Zustand ber öfterreichich ungariften Truppen. Nach dem allgemeinen Urteil, jo beist es da, ist diefer heute indel-tos. Im Laufe den Krieges machte die Prazis aus dem vorzüg-lichen Material unserer Truppen ein Eliteinstrumant. Unsere arilleristische Uederlegenden ist beute über seden Zweisel erhaben. aritikeristische Ueberlegenbent in bente über seben Zweisel erhaben. Sanitäteweien und Troindienst, die zu Anjang des Krieges vielteicht nicht vollkommen den gewaltigen Anjarderungen des modernen Krieges entsprachen, sind bente mustergilktig und werden, wie die seinerzeitige Berlautdarung des det einem russischen Besangenen gefundenen Beschleb deweist, allgemein gelodt. Im Ausweisen und Einrichten von Schühengraben sind unsere Truppen heute der russischen Instanterie bereits überlegen. Die Upidemien, die im Herdit auch in unseren Reihen derrichten, sind nummehr vollständig des siegt. Dant der indeliosen Ausrüstung und namentisch der gentigenten Berlorgung der Truppen dum Kötteschuhmittel ist der Gestundbeitszultand unserer Truppen dum Kötteschuhmittel ist der Gestundbeitszultand unserer Truppen dum Kötteschuhmittel ist der Gestundbeitszultand unserer Truppen dum Kötteschuhmittel ist der Gestunderen Berlorgt, ist lorigesche vorzüglich und ihre Zuwersicht ist gesteigert, beides dant der größeren Aberstandssähigteit unseres Soldatenmaterials, dant der vielt umfassenern Fürsorge im Hinderen Bundesverdüllinisse mit dem Deutschen Reiche, endlich infolge der unverkennbaren Tatlache, das es dei den Auslen immer schliede ber unvertennbaren Tatiache, baf es bei ben Ruffen immer fehlechter geht. Bei ben ruffifchen Bauerien bereicht nicht miehr eine fo große Munitionoverschwendung wie früher, die ruffliche Infanterie röumt nach fürzer Beschiefung die Schligengröben; sie ist nicht mehr so zähe in der Berteldigung, nicht mehr so angriffatustig. Dynamisch betrachtet, bewegen sich die Lendenzen in den beiderfeltigen Operationen bei uns in auffteigender, bei ben Ruffen in ab-

## Mus den Kolonien.

#### Beitätigung der ichweren Niederlage der Engländer in Südweitafrika.

198. (Mmilide.) Berlin, 25. Januar. Gine amtlide Bieldung des Couverneurs von Deutich-Sudmeilafrita befläfigt die Rieberlage ber Englander bei Sandfontain am 25. September v. 3s. Danach find in dem unter Juhrung des Oberleutnaufs v. Heydebred staltgehabten Gefechte drei englische Schwadronen von unjeren Truppen vernichtet worden. 15 Diffiziere, darunter ibr Jubrer, Oberft Grant, und 200 Mann murben gefangen und zwei Geichfige erbeutet. Berinfte auf unferer Seite: 2 Offigiere und 12 Mann gefallen, 25 Mann verwundet. Rach der amtlichen englifden Berichterffaltung aus Bretoria von Mufang Oftober waren demgegenüber die Vertufte der vereinigten Englander und Sudafrifaner auf nur 15 Tole, 41 Dermundete, 7 Dermifte und 35 Gefangene angegeben worden.

## Kleine Illittellungen.

(Ctr. Frift.) Die "Biener Magemeine Beitung fchreibt offizion: Danischen und hollandifchen Zeitungemelbungen gufelge, beicoftigen fich mehrere rufffche Blatter mit bem Gebandurchge, beschaftigen fich mestere tinistose Bintler mit bein Gedalten eines Separatifriedens zwischen Rustand und imierer Ronarchie, und zwar auf der Grundlage, daß Deiterreich ilngarn an Angland Ofigatizien abtreten solle, wogegen Rustand nichts gegen eine Einvernibung Serbiens in die habsburgische Monarchie ein menden murde. Ilns interessenten biese Robertuchten sediglich informett, als daraus hervorgeht, daß in Rustand selbst bereits zohlereit. reich: Stummen fur die Bertisgabe Gerbiens fich erheben und man barave entnehmen tann, bag Gerbien von einer frarfen Bartel in. Ruffannt bereits fallen gelaffen ift. Die anderen Kambinationen diefer tulliden Organe erfibrigen fich wohl von felbit.

Die blamierte "Dailn Mail". Bor geraumer Bell ging burch viele beutiche illuftrierte Zeitichriften ein Bilden, bos ein ichneebebedtes fleines Solsflog auf der Weichfel barfteflie, auf dem mit einer holgtanane und Strahpuppen in Salbatenmanteln ein rufficher Artillerietransport vorgetäuicht war. Die beutichen Batterien follten burch birje "Attirappen" gum Feuern vertodt merben, um fo ihre Standorte ju enibeden. Muf biefe pfumpe Rriogolift ift feibftverftunblich fein Denifcher bereingefallen, bafür aber bie "fulturvolle" "Dalin Mait". Ste bringt in ibrer Rund-nier vom 22. Januar bas Bilbeben fart vergrößert mit ber gang ernfthaft gemeinten und fiels lingenden Erffarung: Ruffiche Ur-

dre bot mählidi 25 a ion Uhb Rabe of etrieber lait als rationsl

bleiben. Birglish Don Gal enmier daß fein parteter Seite er efoliene letner E t allo

per full

wan Be achm. 1 dge Un Traben menigen M. Jan Uniprod tellt, in amb ben morrates pelonder ach Cur erene mi Rufe be

Junion. jelle Fri mr End Your, D jen Fri serirane parte ic Eure ali Bit Cud Die chember

er Chei

n feiner

Mitergel

legen: f

legt me

Entg 900.000 HRagbel . lemee t Trantre 00.000 5. Hug font u Brentan

Befor 1132 reibe Be Col depic the

Pratice tride Beigen **b**āftlid nten mb gri ton D

line g

in; Aug

400 Vibes: Intgin eriting dinde t

nen i

morbin stotae

Solen." - Diefer Gereinfall bes bindmittigen Londoner Segblatfes hat bier viel Seiterfeit verurfacht; man hat es überhaupt allmablich richtig einschähen gelernt.

25 Wochen unichulbig in frangofifcher Unterfudungshaft.

Bafel, 26, Januar. Der bentiche Referveoffigier, Ritimeifter pon Uhde, mur bei Beginn bes Krieges auf feiner Besthung in ber Rahe von Toulon verhaltet worben, weil er angeblich Spionage betrieben habe. Best wird berigtet, daß er aus ber Untersuchungsbaft als unschiedig entlaffen worden ift und nach einem Konzenfrationsloger gebracht wurde. Rittmeifter v. Uhbe mußte infolge ber fallichen Beschuldigung 25 Wochen unfchulbig im Gefängnis

Eine frangoffiche Lüge,

288 na. Berlin, 25. Januar. Das "Echo de Baris" hat turglich bie Nachricht verbreitet, man habe bei bein Sauptmann on Faldenftein, ber als Bliegeroffizier in ber Mabe von Amiens geruntergeichoffen murbe, eine Dienfingte gefunden, die besagte, ah feine Fliegerabteilung feit einiger Zeit nicht die von ihr er-Beite erfahren, find die Leiftungen der Fliegerobteilung und bes gefallenen Offiziers von ber vorgefesten Kommanbobehörde in feiner Weise bemangelt worben. Die Melbung bes "Echo be Parts" ft allo frei erfunden.

## Der Raifer an die "Röllichen Jungen".

Das Rolner Referve-Infanterie-Regiment Rr. 28, bas furg Den Beginn bes Krieges ausrudte und an vielen Gefechten telltahm, batte Enbe Dejermber und Anfang Januar befonbers befige Angriffe des an Sahl überlegenen Feindes in den Schüpen-gröben auszuhalten. Die Truppen wurden zur Erholung vor wenigen Tagen aus der Feuerlinie zurückgezogen und erhielten am 11. Januar den Befuch bes Kaifers, der an Das Regiment folgende Mniprache richteter

impf

rid:

rid)-mohl sejen

hens

DUTO:

fura

pater

her".

n in

erge.

nur e gur beren

griffe

g fich septen

ndert.

er als

Gleg-

auerte

orgen

beren h von ingrij-umen.

abs.

itung" über uppen. tabel-

haben plel-nober-n, wie

herbit ig be-nenu-er Be-in un-

perficht inferes in Diri-nit ber infolge

anterie

e 201 ef-

figt bie

tember

utnouts

beonett

arunter

dan unb

Hisiere

utlichen

Oftober

den und

ife und

bungen Geban-er Mo-arn an gegen ite ein

d info

ad man artel in ationen

er Zelt en, bas

Ire, out

ndnieln

entidien

periodt

pfumpe , bafür Mumi-er gans

the Ele \$16B LIF Sch habe bas Reserve Infanterie-Regiment Ar. 28 hierber be-ftent, um ihm meinen Dant für seine todesverachtende Tapferfeit auszyfirzeiten dusgesprechen. Bern bie Infanterie mit bem Bojonett angreift und ben Geind vor fich hertreibt, fo ist das eine schone Eat. Aber honatelang ichmeres Artifleriescuer auszuhaften, bazu gehört gang besonderer Mut und besondere Ausdauer. Ihr habt aber bewiefen, onf Cure Topferfeit in feiner Weise barunter gelitten bat. 3ch reue mich, daß die "Röllichen Jungen" ihrem Rufe und dem guten fuje ben rheinischen Armeetorps von alter Zeit ber Ehre gemocht aben, Wenn ber alte Gaben bas erfebt hatte, fo wurde er feine selle Freude an Euch gehabt haben. Ich erwarte, daß Ihr immerfor Euch in halten werdet wie die zu diesem Angendlick. Ich ver-taue, daß die "Köllichen Jungen" das ihrige dazu fun werden, den Frind völlig niederzungersen. Wenn der liede Gott, wie ich derfranz und halfe berfraue und hoffe, uns jum Siege verholfen haben wird, fo erburie ich, bag 3hr "Rollichen Jungen" mit erhobenem Saupte in fure alle berubinte Stadt einfehren fonnt und bag Gure Mabdjen unf Euch ftolg fein konnen. Abieu Kameraben!"

## Falkenhanns wirkliche Worte.

Die Reue Bol. Korr. Schreibt: Rach den van uns an maßebenber Stelle eingezogenen Insormationen ist es unrichtig, daß er Chef des Generalitabes General der Insanterie von Fallenhann lielnem beforen gegenen General der Insanterie von Follenhann n feinem befannten Interviem gejagt haben foll: "Wenn wir in seiem Ariege auch untergeben sollten, bann werben wir in Ehren intergeben ulw. Der Borilaut seiner Bemerkungen war vielnehr solgenber: "Rach meiner seiten Ueberzeugung werben wir ienen: iebenfolle iegen; jedenfolls werden wir eher mit Ehren untergeben, als beiegt werden, denn wir merben bis jum lehten Mann tampfen."

## Die belgische Urmee.

Unigegen allen andern Mitteilungen, die von 100 000 und felbst Entgegen allen andern Mitteilungen, die von 100 000 und jeube vo 0000 im Felde tehenden Belgiern iprechen, kann nach der Wogdeburger Jeitung" seingesellt werden, daß die ganze velgische sorin die vielen Ericestützte eines einzigen Armeetorps besigit, frantrekas geschickt werden musten, einbegrissen sind. Bon den von 00 000 Sosbotzn, der Schaftend welche die belgische Armee am 00 000 Salbaten, ber Sochitzaht, welche bie belgifche Armee am 3. August erreichte, sier Hochstadt, weiche die beigenes kant und erschopte, sind 60 000 gesangen, 60 000 ichwerverwundet, kant und erschopte, 30 000 sanden den Tod in den Schlachten, so Sie höchtigen Berkert, 30 000 sanden den Tod in den Berkürtung ist ah höchlieris 50,000 Mann übrig bleiben. Jede Berftartung ist minglich, ba bie Deutschen keinen maffensahigen Beigier über die Breitze loffen.

# Die Sicherung unserer Ernährung. Beschlagnahme von Getreide und Mehl.

BBa. Berlin, 25. Januar. Der Bundesrat bat beute lerordnungen über bie Regelung des Berfehre mit Brotgereibe und Debt fowie über die Gicherstellung von Gleifchbeichioffen. Dit Beginn bes 1. Februar tritt Jefchlagnahme ber Borrate an Weigen und Roggen owie non Beilen. Roggen. Safer und Gerftenmehl n: dur Durchführung ber Beschlagnahme ift Angeigepftlicht orgesehen, gur die Regetung bes Berbrauches wird eine telchenerteilungsfielle errichtet. Die Abgabe von Beisemmehr werden gestellte errichtet. Die Abgabe von Beigenmehl, Roggenmehl, Hafermehl und Gerftenmehl im gegafflichen Berfehr ift vom 26. Januar bis 31. Januar veroten. Beginglich ber Fleisch portate mirb ben Sabien b größeren Landgemeinden die Berpflichtung auferlegt, Sarrat on Dauermare zu beichatfen.

# fine Aundgebung des preufischen Staatsminifteriums.

TBB a. Berlin, 25. Jamuar. Das Stadtsministerium ertäßt Naride Befanntmachung betr. die Belchlagnahme des Brotge-feibes:

Durch Beschieß des Bundesrates vom heutigen Lage ist die eichlagnahme aller Brotgetreide- und Mehlvorröte für das ge-linte Reichsgebes die Reichsgebiet angeordnet worden. In Privatbesit verbleiben ther Beineren Mengen unter einem Doppelgentner und aufer aufaut ihre foldte Vorräte, die in den landwirtichgillichen Beeben gur Ernahrung ber in ihnen beidaftigten Berjonen erforerlich lind. Das gesomie Bratmehl mirb auf die Kronunmassverande nach dem Berbaltnis der zu verforgenden Bevölferung ver-ilt werden; die Kommunalverbande werden den Berfauf der men übermielen. Kommunalverbande werden den Firmobiner ten überwiesenen Liocente an ihre zu versorgenden Einwohner regein, baft sebermann eine entsprechende Menge pan Brot und und ficher übermunden werden.

Daß die angeordnete Massachme meit tiefer in das wirtschaft-Leben misserbnete Massachme meit tiefer in das wirtschaftthe Leben unferen Bolfes eingreift als die anderen bisber von en Bundessat während des Krieges getroffenen wirsichaftlichen ine ausreichende und gleichmäßige Ernährung unferes Boltes mit krafgetreibe die und gleichmäßige Ernährung unferes Boltes mit krafgetreibe die zum Contact eine und tratzetreide bis dum Erbruich der neuen Ernte sicherzustessen und f dumit eine frank Erbruich der neuen Ernte sicherzustessen und bumit eine ftontliche und nationale Bebensnotmenbigleit. Die sherigen naghnahmen bahen jich nicht els ausreichend erwiefen. tien (parjamen Bebrauch unferer an fich zwar burchaus ausfichenden, aber doch immerhin beichräuften Brofgetreidevorrate nehme Folge fein.

gu gemahrleiften; insbesondere vermochten fie nicht bie Berfiftterung bes Brotgetreibes mirtfam gu verhindern. Bur Erreichung bes Jieles blieben nur zwei Wege: entmeber eine gung außter-ordentliche Erhöhung ber Breife bes Brotgetrelbes, beren farter Drud ben Berbrauch eingeschründt und namentlich bie Berfätterung ausgeschloffen batten, ober Die Beichlagnahme aller Borrate Brotzefreibe und ihre Verteilung an Kommunalverbande nach dem Berhaltnie der zu ernährenden Bewölferung. Um dem deutschen Bolte in der Reiegszelt eine weitgebende Berteuerung bes Brotes zu ersparen, entschleben fich bie Bunbecreglerungen für ben zweiten Beg. Die getroffene Dagnahme gibt uns bie Gicherheit, bag ber Blan unferer Feinde, Deutschland auszuhungern, vereitelt wird; be gewährleiftet uns ausreichenbe Broternührung bis gur nachften Ernte, fie macht unfer Band auch in biefem wirtschaftlichen Kantpte

Die unbedingt notwendige genaue und zuverfüstige Ausführung der Berordnung des Bundeprats wird an Die Staats- und Rom munalbehörben, insbesondere auch an die bewährten Organe unjerer Selbstoerwaltung, große Anforderungen ftellen. Bir begen das Bertrauen ju den Behörden aller Berwaltungen und zu jedem einzelnen Bennten, daß jie fich, auch sowelt sie nicht vermöge ihres Amtes zur Miemirtung berufen sind, und procet sie nicht vertichge ihres Aufgeber großen Aufgabe einsehen Kröften für die Durchführung ber großen Aufgabe einsehen werben. Der willigen Mitarbeit aller Kreise unleres Volles und seiner werden. Der willigen Mitarbeit aller Kreise unleres Volles und seiner wirdschilichen Organissationen sind wir gewiße Jeber einzelne wird sich voor Augen halten, daß die gewissenhafteste Befolgung der Anardnungen über die Angabe seiner Varräte, über das unbedingte Unterfassen seber Verfütterung von Arotzetreibe um erntte beitige Allicht gegen das fütterung von Brotgetreibe uim, ernfte beilige Bflicht gegen bas Baterland ift, beren Berfestung ibm — gang abgeseben von ben ehrenrührigen Gefängnisftrafen — ichwere fittliche Schuld aufburben wurde. Demgegenüber mich jebe Rudficht auf Die Lebensgemobnheiten und perfonlichen Interffen gurudfteben.

Der paterlanbifche Geift, ber feite Wille gum Giege, Die fich in unferem Bolte in biefer gewaltigen Beit in fo erhebender Broge. offenbaren, geben ums bie Gewiftheit, bah jeber Mann und jebe Frau im engeren und weiteren Baterland auch hier gern und opferfreudig ihre Schuldigfeit tun werben. Bie unfere todesmutigen Truppen braufen auf der Balftatt, fo wollen und werben auch wir Dabeimgebliebenen zu unferem Teil ben großen Rampf um bes Reiches Beftand und Chre fiegreich burchhalten!

Berlin, 25. Januar 1915. — Das Staatsministerium: v. Bethmann Hollmeg, Delbrud, v. Tirpig, Befeler, v. Breitenbach, Egdam v. Trott gu Colg, Freiherr v. Scharlemer, Dr. Lenge, v. Boebell, Rubn, v. Jagow, Bilb von Sobenborn.

## Tages-Rundichan.

Berlin. Der "Reichsanzeiger" melbet: Der Raifer bat den Stantssetretur des Reichsichanguntes Rubn mit Ablauf bes 31. Januar auf feinen Antrog von feinen Memtern unter Belaffung des Titefs und Ranges eines Glaatsminilters entbunden und ihm die Brillanien zum Roten Adlerorden erster Klaffe mit Cichenlaub und ber Kaniglichen Krone verlieben. Der Raifer ernannte ben Direttor ber Beutlichen Bant Birlf, Leg. Rat Dr. Heisferich imter Bertelbung bes Charafters eines Wirtl, Geb. Rats mit bem Praditat Arzelleng zum Staatsjefreiter des Neichslangumtes und be-austragte ihn mit der Stellverwerung des Reichslangters im Ge-ichäftelreife des Reichsschapamtes nach Maßgabe des Geseiges vom 17, 2Rdrs 1878.

25B na. Der österreichisch-ungarische Minister des Meußern Frbr. von Burlan traf am Abend des 24. Januar im Großen Bauptquartier ein. Er fpeifte bei bem Reichstangter v. Beihmann Hallpeg und hatte darnach mit ihm eine längere Unterredung. Am 25. solgie Burian einer Einladung S. M. des Kaisers zum Frühftid. Sodann hatte er eine Besprechung mit dem Ebef des Generalstades des Feldheeres, General der Insanterie v. Fallendann. Am Abend speiste Burian beim Welchslanzier und trat sodann die Rüdreise an. — Dem Bernehmen nach dat S. M. der Kaiser den Stidtreise den Verbern Verbe n. Burian öfterreichilch-ungarilchen Minister des Aeufern Frbr. v. Burian, durch die Berleihung des Schwarzen Ablerordens ausgezeichnet.

#### Der Burenauffiend noch nicht unterbrieft.

Rotterbam, 26. Jan. Dier find Briefe aus Rapftabt ein getroffen, aus benen hervorgeht, bag ber Burenaufftanb wenigftens Mitte Dezember in steitigem Junehmen begriffen war. Man glaubt bier nicht, daß die paar von dem Reuterichen Bureau ausge-bauscht gemesdeten Gehlichläge, welche einige Kommandon der Bu-ren erlitten daben, sonderitet beunruhigent auf die Buren einzewirft haben. Bei der jöhen und ichwerfälligen Art der Buren nühle wirft haben. Bei der jöhen und ichwerfälligen Art der Buren nühle einem langlamer Berlauf der Dinge gerechnet werden. Tatsache ist iedenfalls, daß Ministerprösident Botha ansanga Dezember nach London berichtete, daß er der Bewegung Herr zu werden beise, ohne seden einen Zeitpunft anzudeuten, die zu welchem eine völlige Beruhigung der Sudafrifanischen Union eingetreten

#### Kielne Mittellungen.

Beelin. Being Joodhim von Breugen tomie bieber ben gur Bieberberftellung feiner Gefundheit geplanten Erholungourlaub nicht antreien, ba vor einigen Tagen erneut frartes Fieber ein-

In Borfugal herricht wieder Rube. Der Buftand in Liffabon

Berlin. Die "Rölnische Zeitung" melbet mehreren Morgen-blattern gufolge: Am Samstag fehre ber "Temps" die Rachricht in die Belt, bag ber beutsche Gefandte in Butareft eine Einspruchsnote gegen bie rumanifden Mobilmachungsmagnahmen überreicht habe, die fo ziemlich einem Ultimatum gleichgefommen fel. fieht fich die frangofische Telegraphenagentur genötigt, guzugeben, beg bie Melbung erfunden fet. - Dierous geht mieber bervor, mit melden Mitteln unfere Gegner gebeiten, um Rumgnien in ben Rrieg gu treiben.

## Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Blue Aniog des 58. Geburtstages S. UR. des Raifers find alle öffentlichen fowie auch burgerlichen Gebaube beflaggt. Eingeleitet wurde ber Tag burch Glodengeläute beider Kirchen em Borgbender fomte auch heute früh von 6-7 Uhr. Hente vormittag 9 Uhr fand in ber tatholifchen und um 19 Ubr in ber coangelifchen Rirche feterlicher Feltgottespienft featt. Die Schulfeier murbe von 11-12 Uhr im Schulgebaube abgehaten. Bon militurifcher Seite fand Feft-tage-Appell mit Unfprache und huera auf ben Kaifer, famie Barolemufit ber Betaillons Rapelle von 12-1 Uhr auf bem "Blan"

Das Ergeinis der Reldysmollmodye war oud am blefigen Plage ein fehr gutes, fo bag eine ansehnliche Ladung nach der Bauptfammeiffelte gu Biesbaben abgeführt werben tonnte. Much bie Goldfammlung von feiten bes hiefigen Lehrer-tolleglums hatte einen überrafchenben Grfolg. Es murden nabegu 8000 Mart gujammengebrocht.

" In einer Weinbergsunloge im bfaichen Gemartungsteile, bem Stabtverorbneten und Schiebemanne B. S. Siegiried gehörig. wurde leiner Tage ein bort aufgestelltes Sauschen erbrechen und bas barin befindliche Arbeitsgerat beichabigt. Unterfuchung ift eingeleitet.

\* Einige füngere Arbeiter, benen in einem hiefigen größeren Industriebeiriebe Arbeitsausstand angefündigt war, beidabigten, anichrinend aus Gerger bierither, Leuchtforper und anderes in den Geichaftsrämmen. Ein gerichtliches Rachipiet bürfte ble unange-

\* Rachdem bas Buffer bes Maines wieder gefallen und iff feinen Lauf gurudgeteber ift, wurden pom leigten Montag ab bis heute die Gefleufenmehre wieber aufgerichtet.

" Land frurmpflicht. Die Landfurmpflicht bauert bis gum vollenbeien ib. Lebeusjahr. Bach Erlaß bes Kulenis bis gur Muffejung bes Landfturins findet ein Musicheiden aus bem Landfturm nicht fintt. Der Erlag bes Aufrufa fur bas preuftiche Rantingent ift erfolgt: in den Begirten bes 1, 2, 5, 6, 8, 8, 10, 14, 15, 16, 17, 18, 20, und 21. Armeetorpe für den ausgebildeten und prausgebildeten ein 1. August 1914, in den übrigen preußichen Korpsbezieren a) für den ausgebildeten Kandhurm am 15. August 1916, b) für ben nicht anvaebisbeien ganbfturm am 4. Dezember 1914. Mie Landsturmpflichtigen, die an diesen Tagen ihr 45. Bebensiahr noch nicht vollendet batten, d. h. alle am 2. 8., 16. 8. und 5. 12. 1869 ober später Gedorenen find also nicht ausgeschlieden, sondern bis zur Austofung des Landsturms webrpflichtig. Die Auf lojung wied vom Raifer angeorbnet.

Bon jest ab ind, etenso wie im Bertebe zwischen Deutschand, Brüsel und Berviers, auch im Bertebe zwischen Deutschand und den nothbezeichneten Bor und Rachdrotten von Brüsel und Berviers gewähnliche und eingeschriedene offene Briefe, Fontarten. Druct achen, Warenproden u. Geschättspapiere in deutscher u. franzöllicher Sprache, sowie Telegramme in offener Sprache zugelassen und zwar Telegramme aus den belgsichen Orten in deutscher und franzöllicher, nach diesen nur in demischer Eprache. Mitteliungen über Küstungen, Truppens oder Schistebewegungen oder andere militärische Mohnamen sind unter allen Umfländen versoden. In den Zeigrammen mussen der Auflieferung Rame und Siddhung des Absenders angegeden kin. Auf Berlangen missen, ihr Weisender und Einpfünger sier ihre Versonlichkeit ausweiten. Die Tagen und Tarife lind dieselben wie im Bertehr mit Belgien vor dem Ariege Bors und Nachdurante von Krüsels. Anderlecht, Andersehen, Bottesort, Eurechem, Etterbeet, Eoere, Korelt, Ganahoven, Harren, gette, İrellen, Koefelberg, Unterleet, Kantelbeet, Saint Gilles, Saint Josefen-Roode, Schaerbeet, Rabendeet, Edin Gilles, Saint Josefen-Roode, Schaerbeet, Rabenderen, Ilecte, Bildorde, Palarenmaet und Beituwe. Bors und Rachduren, Bepinster und Stembert.

\* Bon sehr ab fännen Geldbeträge mittele Pastammerjung von Bon jest ab find, ebenfo wie im Bertehr gwifchen Deutsch-

Bon feht ab fannen Gelbbetrage mittele Boftanweifung von Deutschland nach Belgien und umgefehrt überwiefen werben. Bum Boftanweifungebienft find in Belgien folgende Boftvrte gu-Sum Polianweitungsdienst sind in Beseiner sofenstein abetoen.

Sum Polianweitungsdienst sind in Beseine solgende Politerte zusgelassen Alos. Antweepen. Arlon. Ath. Audenarde. Bastogne, Severioo (Truppennbungsplath), Braine te Comie, Brügge, Proses. Charlesol. Chiman. Courtral, Dinant. Gent. Halles, Bassell, Inc. Charlesol. Chiman. Courtral, Dinant. Gent. Hallesdiel, Inc. Politensent. Bowen, Litted, Maesend. Marche, Marchendurg, Mechein, Mons, Ramur, Keuschateau (Prop. Auxemburg), Ottignies, Soignies, Soitegen. Spa. Thuin. Tirsemont. Tongeren. Tournal. Retuters und Birson. Die Postanweitungen kah in dentsicher Währung auszusertigen. Der Meisterag ist auf 800 Mart und die Gedüge auf 20 Hg. sier se 40 Mart oder einen Teil daum sellggeitz. Zu den Postanweitungen wurd das gewöhnliche Kormular ihr Postanweitungen nach den Austahlungen kelegiephische Unders auf dem Abschussellungen leicherführe. An Weisten wird des Auflisse Gildestellung, selegiephische Undermittelung sowie Auszahlungsscheine sind nicht zugelässen. In Beigien wird dei Auszahlungsscheine sind nicht zugelässen. In Beigien wird des Eringebenden Postanweitungen werden Ben Empfänger und Lingablung der Betroge das Berhältnis von 100 Mart – 125 Franken der Umszehungen werden Bestammeisungen merden der Engebenden Postanweitungen werden Ben Empfänger sedesmat vom Cintressen der Postanweitungen. Jür diese Benachrichtigung wird eine Eedilpt von 10 Cia. erhaden.

Das Geupernement Wainz weit mit: "Der stellvertretende

\* Das Goupernement Maint teilt mit: "Der ftellvertretenbe tommandierende General des 18. Aemeetorps in Frantsurt a. M. bat die Aristel 5, 6 und 27 der preußsichen Berfassungsurtunde und die entsprechenden Artitel 23, 33, 35 der bestischen Berfassungsurfunde außer Kraft gefest, um eine mit benachtarten Koepebegirten übereinstimmende Rechtstage ju ichaffen." Diese Maßnahme freht weder mit der Kriegslage noch mit der Haltung ber Bevölterung und ber Breffe in irgend einem Zusammenhang.

\* Siehung ber Preufifchendeutiden Miaffenlotterie Die bei Ausbruch bes Krieges verschobenen Siehungen der 5 (251) klassenlotterie nehmen am 12 Sebruar d 3s. mit der Siehung der, zweiten Klasse ihren Sortgang Die zu dieser Klasse bereits ausgegebenen Lose behalten ihre Gültigkeit, ebenso die über Doraussohlungen lautenden ümpsangsicheine ih aben bei über Doraussohlungen lautenden die Amzelheiten der Siehungen und der Trieusbiärter", ans denon die Amzelheiten der Siehungen und der Trieusbiärter". erungstermine ju erfeben lind, werben von den guftandigen Cotierie-Einnehmern unentgelilich abgegeben.

" Ariegstagung bes Turnganes Gub Raffau. Unftelle ber fonft fiblichen Turntageverhandlungen murbe am Sountag nachmittag in der in reichem Tannenichmud prangenben Turnhalte ju Schlerstein eine Kriegstagung abgehalten, die einen erhebenden Beriauf nahm. Rad Bortrag des "Altniederfandlichen Danigebete" burch die Gangerabtellung der Lurngemeinde Schier-stein und Begrufung feitene des Bortigenden herrn Steinheimer gebachte Cauvertreter Rieber Biebrich junachft bes Geburgiagen S. Majeftat ben Raifers. Aus ber darauf faigenben Berichterftat-tung ben Auturates fei hervorgehoben, bag von 4800 Mitgliebern rund 1700 Autuer im Feibe fieben, von biefen find gefallen 58. wahrend 68 Turner bas Giferne Kreng erhielten. In Danfbarfeit murbe ber Gefallenen gebacht, ebenfo bes fürglich verftorbenen funberen Gamvertreters Behrer Being und bes Schriftleitern ber Reelszeitung Brofesior Wamier, Geit Ausbruch Des Rereges ba ben fich bie Turner allenthalben in ben Dienft bes Baterianbes geftellt, fie waren Geifer bei ben Ernteurbeiten, ber Zufuhr und Austeilung von Biebesgaben, die Bereinstaffen fteuerten in reidem Blage gu ben öffentlichen Sammlungen, die Turner maren fallg als Wachmannicaften, find beichöftigt im Canitatedlenft und bilben vielfind das Rudgrat ber neu ins Leben gerufenen Jung-wehren. Der Turnbetrieb wird soweit es nur irgend möglich ift aufrecht erhaften, die Notwendigfeit und der Augen des Turnens find verode in diefem Kriege bervorragend zutoge getreten. Die Deutliche Turnerschaft der rund 600 600 Stretter gestellt, davon haben die jeht eine 15 000 Turner das Ciferne Kreuz 2. Riasse und 40 Aurner bas Efferne Streug 1. Rlaffe erhalten; bagu tommen eine gange Reihe von Topferfeitsorben feitens einzelner Staaten. Bedarf es angefichts biefer Zahlen eines befferen Beweifes für ben Bert des Turnene? Duraus folgt, bag in Friedensgeiten umbedingt baron seligehalten werden muß. Die beste militarische Borbereitung ist die Teitnahme am Turnen eines gut geleiteten Turnvereins. — Un die Berichterstatung ichlossen fich turnerische Borführungen, bestehend aus Freindungen der Frauenabtellung, Reulenichwingen ber Turner und Barrenturnen; ferner feffelte die Aufnierffamteit ber Rinwejenben ein trefflicher Bortran bes herrn Retter Gelbrewald vom Turmverein Biebrich: Der Krieg und feine Urfachen", ebenjo grifeien Die Cingelvortrage auf ber Beige bund Turner Beig-Biebrim Gi-Ramange von Beethoven und Beremfe nen (flodard), feinfinnig auf bem Movier begleitet von Turner Arthur Coneiber Biebrich, und die Bortroge ausgewählter friegs. und naterlandischer Dichtungen burch Deren Soficaufpieler Undriang, Bienbaben. Rach nil ben ausgezeichneten Darbietungen war es fein Wunder, bag, als ber Gauvertreter gum Schluß ber Tapieren benugen im Geibe gehochte und ihnen, fowie unfernt lieben Baterlande ein breifaches But Seil wibmete, die Berfammlung wie ein Mann fich erhob und begeistert das alte, jest von ben Solonten in oft gefungene Turnerlied anfrimmte: D Deutschland, both in Chren!

Bulling, Eine Condergusgabe des "Reichsanzeigers veröffent-ficht die Befanutmachungen über die Regelung des Ber-lebre mit Brotgetreide und Mehl, über die Sicherungen der Fielschvorräte sowie die Ansläufungsanweisung zu der Verortnung des Bundesrats über die Vlegelung des Berkebes mit Vrotzetreide. Aus den Bestimmungen ist noch sosgendes bervor-zeiheden: Getreide und Redt werden mit Beginn des 1. Februar für den Kommundiverband beigliagnahmt, in deifen Bezief fie fich bestinden. Achtonischend beigliagnahmt, in deifen Bezief fie fich bestinden. Achtonischend beigliagnahmt, in desen Kezief sie nach beendetem Transport abgeliefert werden. Eingelangene Trans-porte bürfen beendet werden. Troj der Beschlagnahmte dürken 1. Umernehmer fandwirtichaftlicher Betriebe jur Ernahrung ban Angehörigen ihrer Wirtschaft auf den Ropf und den Monat neun Kilogrumm Brotgetreibe und gur Frilbjahrsbestellung bas erforderliche Conigut verwenden, ftatt eines Allogramms Brotgetreibe funnen 500 Gremm Mehl verwendet werden. 2. Unternehmer landwictfcaftlicher Betriebe und handler burfen Coatgetreibe für Cant. wede liefern, bas nachweislich aus landwirtichaftlichen Betrieben fommit, die fich in ben legten gwei Jahren mit bem Bertauf von Santgetreibe beiaften. Anderes Santgetreibe barf nur mit Ge-nehmigung ber guftandigen Behörbe für Santzwede geliefert wer-ben. Ferner bürjen Handler und Handelsmühlen monadich Mehl bis zur Salfte ber vom 1. bis einichtieflich 15. Januar 1915 fäuflich gelieferten Mehlmenge veräufern. Bader und Konditoren burfen thiglich Mehl in einer Menge, welche brei Bierreiten bes burchschnittlichen Tagesperbrauches vom 1 bis einschließten 15. Januar 1915 entspricht, verbaden. Die Beichrantung auf diese Menge gilt nuch, seweit fie beichlagnahmefreies Mehl verwenden. Im Balle ber Unteignung bat ber Erwerber für die überfaffenen Borrate einen angemeffenen Breis zu gabien. Coweit anzeigepflichtige Borrate nicht angezeigt worden find, wird für fie tein Breis bezahlt, In besonderen Fallen tann die höhere Bermaltungsbehörde Ausnahmen gulaffen. Bei Gegenständen, für die teine Söchstpreise fest-gefest find, tritt an Stelle des Söchstpreises der Durchschnittspreis, ber in ber Zeit vom 1. bis einschliehlich ib. Januar 1915 an dem maßgebenden Marttorre gegahit worben ift. Ift ein Durchichmittspreis nicht zu ermitteln, so find die tatsächlich gemachten Aufwendungen zu berücklichtigen. Beim unausgebroschenen Getreibe erftreiben sich die Beichsagnahme und die Enteignung auch auf den Aus ben Bestimmungen über die Berbrauchsregelung ift herparguheben: Kommunalverbande und Gemeinden, benen die Regelung thres Berbrauches übertragen ift, tonnen zu biefem Zweif insbesienbere a) anordnen, daß nur Cinheitsbrote bereitet merben dürfen, b) bas Bereiten von Auchen verbicten ober einschränken, c) bas Durchmablen bes Getreibes auch in folden Mühlen geftatten, bie das geschliche Ausmahlverhälmis nicht erreichen, aber menigftens bis ju 75 num bunbert burchmubien tonnen. In biefen Fal-Ien find fie befugt, bas Musmahlverhaltnis entiprechend festgujegen, d) die Abgabe und die Entradime von Brot und Mehl auf bestimmte Mengen, Abgabestellen und Zeiten sowie in anderer Weise be-ichränken, a) Händlern, Bäckern und Konditoren die Abgabe von Brot und Diebl außerhalb des Bezirts ihrer gewerblichen Rieberlaffung vertieten ober beidranten.

BBna, Beute, als am Geburtotag bes Raifers, find 3 mei Umneftigerlaffe bes Raifers belannt gemacht morben. Der erfte erfaßt anfäßlich der rubm- und opterreichen Rampfe im gegenwarrigen Rriege allen altiven Militarpersonen die gegen fie von Militärbesehlshabern verhängten Dieziplinarstrafen und die militargerichtlich verhängten Geid, und Freiheitzstrafen, ober beren noch nicht nollstrecken Teil, bis zur Dauer der Freiheitzstrafe von sechs Monaten. Bon ber Begnadigung bieiben ausgeschloften biejenigen, die unter ber Birfung von Chrenftrofen fieben, und biefenigen, die fich während der Untersuchungs oder Strafhait ichlecht geführt haben. Bei Borichlagen auf Rudverjezung in die erste Klasse des Soldatenstandes durf während des Krieges von den vorgeschriebenen Fristen und Terminen abgesehen werden. — Der Brueite Limnestieerlaß genehmigt die Rieberichlogung gerichtlich noch tiicht eingefeiteter Untersuchungen gegen die Rriegsteilnehmer me gen por ihrer Einberufung zu den Sahnen und vor bem 27. 3arnar begangener Uebertretungen und Bergeben (außer Berrats militärtscher Gebeimnisse) und wegen Berbrechens gegen §§ 243, 244 eber 264 bes Reichsstraßgeseigbuchen, wenn der Täter zur Zeit ber Tut noch nicht 21 Jahre alt war. In anderen geeigneten Füllen fall bas Staatuminifterium Begnadigungevorichlage machen. biefem Enadeneriag find ausgeschloffen Berfonen, die durch militargerichtliches Urteil aus dem Deere und der Marine entfernt find, ober nierben, ober nicht mehr als Kriegsteilnehmer anzuseben find.

\* Ralfermetter überitrabit beute unfer engeres und wohl auch unfer panges Baterland, als follten alle Lauen und Zoghaften baran erinnert werben, daß wir freudig und ftolg auf ihn, ber unfer Baterland zu folder Sohe emporgeführt hat, fein können. Iwar Lann in einem fonstitutionell regierten Lande, wo die Bolfspertretung ein gewichtiges Wort mitzureden hat, nicht alles auf das Konto einer Person gebucht werden. Wenn aber der Führer nicht nur eine Person, sondern eine ganze Personlichteit ist, willensstarf und geiftig rege wie unfer Staifer, und wenn wir baran benten, was alles auf feine Unregung bin gelchaffen worden ift, dann haben wir wirflich allen Grund, ihm bantbar zu fein. Was rouren iber heute ohne die Flotte, die boch fein ureigenstes Wert ift! Sie allein schon relegt munches auf, mit bein ber eine ober anbere nicht gang einvertionden war. 280 batt gearbeitet wird, da gibt es auch Kanten, und das fich an ihnen mitunter jewand ficht, ift nur zu felbitver-In großer Zeit fieht man aber nur bas Große und Unvergängliche, und fo feieint die Raifergeburistagesonne im deutschen Bareriande über blubende Städte und Dörfer, die fich in der Minterprocht noch einmal is freundlich ausnehmen. Breit und bligernd liegt Connenidein auf bes Rheines Ruden, ber von feiner Sochmafferhohe mieber gu normalem Stanbe fich gefentt bat, und ber trog bes Krieges immer noch Dampier und Schlepptabne trugt wie um Frieden. In der floren Froftluft fann nian die einzelnen Saufer der theinab liegenden Dorfer deutlich unterscheiben und ber Turm ber Sallgarter Jonge, ber auf weißem Bergruden in die Bobe hinnufftrebt, bebt fich flor vom hintergrund ab. Abeinauf, Reiches und Raffaus Farben, die alle ibm guminten: Du und wir, mir find eine, eine in Freud und Leid, eine in Not und Tod. Gerabe biefer Einbrud braugte fich einem auf, wenn man in die Festgottesdienfte ber der Ronjeffionen nicht nur Die Goldoten der Uliequartierung und die Bioniere geben fab, fondern auch die Bermunbeien, bie hintend gum Teil und an Stoden und Rruden es fich nicht nehmen ließen, im meihepollen Gottesbaus ihres Gerrichers zu gebenten. Es ift das erfte mat, daß Feldgrau, wenigstens in diefem Umfange, jum Geburtstage bes Karfers in die Kiechen getragen wurde, und Federbulch und flatternde Heimzier fehlten. gab es auch nicht wie in fonftigen Jahren, aber benugen wird er mitten unter ihren fein, unter feinen wolleren Rriegern, die ihm gujubeln merben, was wir nur ausdenten fonnen: Bott fcbuge unfern Raifer, unfer Baterland!"

" Mus bem Saubof ift durch die Reichamollmode eine flatt gebende Schneiberwerfftatt geworben. Bar fenon am Samstag ber angesammelte Berg ein gang beträchtlich hober, fo mustern gestern noch verschiedene Berge aufgetlirmt werden, um nur alle die reichen Gaben unterbringen zu können. Wie befannt, mur es nicht möglich gewesen, am Samstag ganz Biebrich abzu-sahren, weshalb sich gestern wieder Landwirte durch Stellung von Jubren und Mitglieber ber freiwilligen Sanuatotolonne burch Ginfamn ein in ben Dienft ber vaterlanbifchen Gache geftellt hatten. So find dem eima 16 Fuhrer, gusammengefommen und es ift wirt-lich ichebe, daß es nicht möglich ift, ber Allgemeinheit zu zeigen, was für riefige Baujen in ber Sammelitelle aufgestapett liegen. Bos es alies gab, das haben wir ja schon am Montag einigermaßen vollkändig zu schildern verlucht. Jegt aber flaunt man erst recht, wenn man beim Sorneren fieht, was fur Gaben be gufammenge rommen find. Unter Leitung von Frau Oberburgermeister Bogt und Frau Stadtbauraf Thiel find beit Montag Arlegerfrauen tätig, die Gegenstände zu ordnen,das besjelte zu legen, was hier gleich weiter perarbeitet merben fann und bas, mofür hier feine Gelegenhelt lit, was nur in Sabriten zu neuen Stoffen erfteben tonn. hiergu gehoren vor allem bie gumpen und foldie Sachen, die durch und burd von Schmut gesäubert werben muffen, wogu bier bie Ginrichtungen febien. Soubere Sachen, bie aber fo verbraucht find, bat fie nicht nicht nicht werben fonnen, werben zerschnitten und aus ihnen werben fildenderfen aus vieredigen Studen Stoff bie jur Große von 2 Meter Lange und 1.50 Meter Breite gufammen genant. Oute Unjuge bleiben wie fie find und werben an die oftpreuglichen Flüchtlinge gefchiett gufammen mit Leibmafche, die oft noch wenig getragen ift. Bunberbare Deden geben Die fcweren Portieren, Fimftervorbunge, Sofabegen uim, ab. Ift ein Teil ger schillfen, dann wird er herausgeschnitten und eine andere Dece muß bazu bienen, fie zu erganzen. Ober ist eine zu ichmal, bann bekommt fie eine Borte angelegt. Aber tropben sieht feine im eigentlichen Sinne gufammengeflidt aus, alles macht, wenn es bie

junt Angug nicht mehr gelragen werden tonnen, werden unten 15 Bentimeter aufgetrennt, die beiben Telle erhalten Banber und jo find wieder gut wärmende Unterholen drans gemacht. Jacetts die einen Ausschnlit haben, werden auf einfache Art burch einer Anopi bis oben bin jum Schliegen gebrocht, aus ber Seile mirb ein Teil, damit es beffer anliegt, berausgenommen und feetig ift eine Unterziehjade. Die ftoumenowerteste Berwandtung machen bie Westen burch. Dans der zahlteichen Spenden von alten Beigen und waltierten Manteln betommen sie einen schönen warmen Rinden, in Die Armlöcher merben Aermel eingelegt und bann liegt eine Beiguntersade vor einem, wie man fie fich manchmal feill erträumt haben mag. Diese Arbeit mird großentells "auber bem Saufe", b. b. außerhalb bes Baubofes besorgt und die beiben Danten haben alle Hande voll zu tun, um immer wieder neue Ar-beit auszugeben. Daß sie nicht balb ausgeben wird, das kann wan erraten, wenn man die Haufen noch ungesichteter Ware durchfieht. In großen tiffen wurde gestern icon ein Teil fertiger Sadjen verpadt, imter denen fich auch viele noch wenig getragene Uebergieber befunden. Da aber noch viele, jehr viele Afften gebraucht werden, wenn des mit Sorgialt und Mühe fertiggestellte Biere versandt werden soll, wird jeder gebeten, der grobe Aisten gur Berfügung ftellen tann, dies gu tun und fie bem Baubof gu iberfenden. Natürlich merden bie Sachen alle erft besinfigiert und lo gut es gebt, gereinigt. Die Teppiche, Läufer und Matten werben ausgeflouft und fie, fowie die Rielbungsstude und Decken, über-boupt alles fommt in ben Desinsettionstelfel. Der hat nun einige Lage und Rochte gu tun, bis er bie Arbeit erledigt haben wird, benn gu jeber Entfeimung braucht er gwei Stunden. Der afte Krankenwagen hilft ihm zwar nach Kraften, indem er ihm die guten Auguge ufw. abnummt, die nach Möglichtelt ungerfnittert wie-ber herausfommen follen. Sie werben auf Stangen hineinge-bangt und in einem Apparat verdampfende Formalintabletten vernichten etwoige Kranfheitsteime. Die Uniformen, es find ihrer eine gange Angabt, werben bem Gouvernement gur Berfügung geftellt, das higer bie beste Bermendung bafür hat. Daß es gur Wollwoche auch Schube gab, erwähnten wir bereite, und die Jahl ist sogor steinlich groß. In allen Abstutungen fann man fie seben, vom gierlichen Damenschub bis zum fast meterlangen Langschäfter. Schobe ist es nur, daß die Sammlung nicht seben einige Wochen früher ins Leben gerufen wurde; wie viel Schugengraben und Erbe villen bätten mit den Gerrlichfeiten ausgestattet werden fonnen. Aber bei ber Bile, mit der gegebeitet mird, ift es zu hoffen bag noch mancher rechtzeitig die Wohltat einer schüpenden bille zu puren betommt, ebe noch ber Winter porbei ift. Das Geben allein ft ichon ein erhebendes Gefühl. Wenn aber die Spenber alle eben, wie nüglich ihre Gaben verarbeitet werben, bann werben lie fid fleher noch mehr freuen und es wird fle anspornen, auch mieber zu geben, wenn das Balerland darum bittet. — And mehrere Orte des Condfreiles Biesbaden haben das Ergebnis ihrer Sammfungen zum Desinftzieren hierher gebracht. So fandten Erbenheim, Beftog-Rioppenheim, Raurod und Aordenftadt je einen, Dogheim zwei, und Bierftadt und Schierftein je drei

Wiesbaben. Eine ungenannte Wohltaterin bat bie Batenlehalt aller seit Kriegsausbruch geborenen Anaben übernommen und einem jeben ein Spartaffenbuch angelegt.

mc. Biesboben. Bei ber festgenommenen Manfarben d i e b i n handelt es sich um die Chefrau Anna Moria Meier aus Effen. Am 3. Oftober v. Is. war fie bier zugezogen und feit diefer Zeit begannen bei unserer Kriminalpolizei die Anzeigen über Diebfrühle. In ihrer Wohnung wurden Einbrecher-Werfgeuge und ein ganges Lager von Diebesgut gefunden u. n. Blufen, Damen-Unterffelder, Bettbegüge, Reifeinschen, golbene Uhren mit golbenen Retten, 1 Damenring mit Brillanten, 1 Brofche, 1 Salstette, Domenpelge, Tifchbeden ufm.

Wiesbaben. Gin neugeborenes, febr fraftiges Rind mannlichen Gefchiechts fand man geftern fruh hinter dem Zaun einer Garineret in der Westendstraße in einem Kopffissenbezug, aus dem das Monogramm berausgetrennt war.

- Gestorben ist im 84. Lebensjahke ber in weiten Kreisen befannte Konful und Stadtrat a. D. Hugo Balentiner.

- Das Einfammeln ber Rüchenabfalle, mit bem am Montag begonnen wurde, hat ein fehr bescheidenes Ergebnis gehabt. Ban einem Tage tann man aber tein abichließenbes Urteil füllen und so mirb man abwarten muffen, wie fich die Sache entwidelt.

Schierftein. Stabsargt Dr. Dodnubl, bisber Bataillonsargt, wurde zum Regimentsarzt ernannt.

ic, fodift. Gine Angahl Strafangeigen gegen Badermei fter, bie beim Broibaden bas Mehl nicht wie borgeschrieben vermischt haben, liegen becelts vor. Ebenjo find eine gange Reihe von Anzeigen gegen Londwirte und Wiehhalter aus bem hiefigen Begirt ergangen, die Brotgetreibe jest noch verfüttert haben.

ic. Bodit a. M. Beil ein hiefiger Sanbler die Rartoffeln über ben Sochfipreis vertaufte, beichlagnahmte die Boligei beffen gefamte Kartoffeinorrate. Die Stadt verfauft nun bie beichlagnahmten Erbapiel,

Frantfurt. Beim Abfpringen von einem Etragenbahnmagen wöhrend ber Johet geriet ein Landsturmmann unter bie Raber. Im Krantenhous mußte ibm ein Bein bis gum Knie abgenommen

Ein neues elettrifches Stellwert, murbe im in Betrieb genonmien. Beimenheitel, fowie Telegraphen- und Ferniprechapparate. Inbetriebnahme erfolgte abne jebe geößere Störung. (Demnad hat man felt dem 1. Mai 1913 viel gefernt. An diefem Tage, bim melfabrt, murbe auch folch ein Gtellwert, und zwar für die Beleife nach Wiesbaben in Betrieb genommen. Man wird fich erimmern, bag bamals ber Fabrplan ganglich ins Stoden geriet und man für Streife Godit-Franffurt, Die mon in einer Biertelftunde durchfahrt, einen brei Stunden infolge Gleisverstopfung durch 3oge breuchte.) Der Hauptbahnhof befigt nunmehr 5 eieftrisch und 7 medjanifch betriebene Stellwerte.

2657 Geweine maren auf bem festen biefigen Bieb. markte angehoten — 746 mehr als um vorroöchigen Haupt-markte. Die Preise hielten bei mößig regem Handel sich in ber feitherigen Sobe. Auf bem Minbermorft jogen bei regem Geimdiesgange die Breife eines an, mabrend Ralber und Schofe bei gebrudtem Geichaft bie feitherigen Notierungen geigten.

## Hilerlei aus der Umgegend.

Maing. 3m Stadtfeil Maing-Roftheim ift am Freitag nachmittag ber 4 Jahre alte Sohn bes Maurers Abam Röhrig beim Schlitteln am Mainufer in den Gluß gefahren und ertrant. Beiche tonnte geborgen merben. Der Anabe hatte einen Schlagantall erlitten.

- Gin Seifenfabritant aus Worms wurde gum Landfturm einberufen und tam am Camstag am Hauptbabnhaf bier an. Muf bem Bahnsteig fturgte er com Dergichlag betroffen tot gusammen. Die Beiche wurde nach Worms gebracht.

Darmflodt. Wegen Beraubung von Liebengaben murbe ber bei der Bott aushilfameite angestellte 44 Jahre alte Raufmann M. Buchner aus Moin zu 2 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Chroerinit peruricit.

Darmitabt, Durch die Kriminalpolizei murbe ber 17 Johre alte Schloffer Georg Remmleiter von bier feftgenommen, ber feit Muguft porigen Jahres bei bem biefigen Boftomt als Ausbiffe beichaftigt und fich des Boftbiebstable und verichiebener Berfache bazu fculbig gemacht hat.

Cangen. Ituf ben Alfahrigen Pripptier Galler gab fein 19. jahriges Dienstmadden gmer Schuffe ab, meil er ihm Borbattungen gemacht batte, bog es feinen Burichen in der Rammer empfing. Gin Schuft fireifte den alten Mann am Geficht, mabrend ber an-

fc. Reu-Jienburg. Bor acht Tagen wurde in das biefige Kran-tenhaus ber Militariahrer Wilhelm Scherer von einem Auto eingeliefert mit fo erheblichen Berlegungen, bag er fich noch im Krunfen-Sande der fleifig arbeitenden Frauen burchmanbert bat, einen haus befindet. Wie fein feltgestellt ift, war Scherer von Biesbaden freundlichen, reinfichen und anheimeinden Eindrud. Hofen, bie bertommend mit feinem Automobil im Duntel ber Racht unweit

Sattersheim in Beifbacher Gemartung mit feinem Magen verungifieft und dieser wurde am jolgenden Morgen ohne Ronn und Raies im Felde neben ber Chauffee von Landleuten gefunden. Subrer des gerfrumwerten Bagens batte aber ein anderes Aus-des bald die Ungliedslidte possierte, ichwer verlest aufgenommet und nach Reu-Iendurg mo Kranfenhaus verbracht. Somit ist der Hutounfall bei Hatterobeim aufgeflart,

Sanen. Die Stabtverordneten bewilligten 300 000 Marf Mit ben Anfauf von Schmeinefleifch, bas als Dauerware angelegt mer

## Meuelte Machrichten.

Depelden-Dienft

Durchichautes Freundeswerben.

188 na. Bajet, 27. Januar. Der "Bejeler Ungeiger" be fpricht die Berfuche der Dreloerbandsmächte, neue Bundesgenofit! ju finden, und fagt: Der Umftand, daß das beihe Werben w fremde fillfe nicht nur nicht nachläßt, fondern immer bigiger fetgefeht wird, ift nicht gerade ein Zeichen befonders ftarten Arafige fühls. Das Blatt meift auf Portugal bin, das offenbar ein hat in der Suppe gefunden habe und bezeichnet es, zu Ifalien und Rumanien übergebend, als intereffant, daß ein rumanifches Biatt der Abwehr der fortgesehten Unbletungsversuche der Dreiverbande machte endlich den Mut hat zu fagen, daß die neutrale Haltun Italiens und Rumanlens icon eine genugende Freundesleiftung fei, weil Frankreich em der Alpenlinie und Ruftlend an der Prus Unie nichts zu bestürchten habe. Jerner beständen doch noch zwie ichen diefen Staaten und den Jentralmächten Berträge, beren Bruff ein Berrat more, wie er in der Beltgeschichte seinesgleichen suche würde. Bezüglich Japan bemerft das Blatt, daß im Cande felit menig Luft zu einer Intervention auf bem Kontinent bestehe.

#### Wieder ein Erdbeben.

BBna. Sohenheim bei Stuttgart, 27. Jamur. Die Er bebenwarte melbet: Heute nacht 2.18 Uhr begannen die Institute mente ein startes Fernbeben aufzuzeichnen. Die größten Aufschläge bemertte man 2.19 Uhr. Der Herd siegt in einer Essiernung von 1750 bis 1800 Inc., mahrscheinlich auf der Balfar halbiniel.

### Anzeigen-Teil

## Belanntmachung.

Die in dem bleibaen Jukliggefängnise bei einer Belvelind von igglich einen di Gefangenen in der Zeit vom 1 April ist bis 31. März ihrt fich ergen neen Köchengotsche loken am Mörz 1815 vorm tage 11 Uhr im Gefänguts Juberttonebür Alerechische 29 bier, an den Reistbleienden vergeven werde Die Bediagungen find dort verber einzusehen. Biesbaben, den 19. Januar 1915.

Der Weidnanisbn+firber.

hapei

FIRE

uen lur

ber

(Se)

THE

Der

pon

gen

feste

Bür

mas

18dg tein

ling leid leid teit fich lood par

the

TRO TOO TOO

du

1111

## Einladung.

Bir laben blermit unfere Dinglieber gur

# ordentilden Generalverfammlung

auf Dienston, ben 2. Jebruar b. 3., nachmittags 4 Her in bas Gaftbaus sum "Raffaner Dof" von Ebitton Schodier boficht ein

Eagedord ung:

Borlage der Jahresrednung:

Borlage der Jahresrednung:

Berwendung der Keingewinns

Berwendung des Meingewinns

Bedl von 1 Aufficiërais und 2 Borfrandsmitaliederstelleng von Saufarioffeln und Kunjistinger.

G Bereins Angelegenbeiten Bur Einficht der Bücher liegen dieselben 8 Tage im Sauf bes Renbamen Bhilton Soct offen. Dochbeim, ben 25. Januar 1915.

Landwirtschaftliche Bezugs- und Absen Genoffenschaf Sochheim n. M. Bernhard Mont. Phillips Son.

はは他国内は対象の国際の対象の対象の国際と対象を対象の対象を対象を

# 5. Preußisch-Süddeutide 231. Rönigl. Preußische Rioffenlotierie

Die Lofe gweiter Rinfie Itegen gur gefälligen Abholus

Die Geneuerung muß bis fpateftens Montag, be 8. Webruar 1915 erfolgt fein. Biehungstage für die zweite Riaffe am 12, un

13. Pebruar 1915. Einige Achtel. und Biertel-Rauffoje habe ich mo

In the property of the propert

### Reidler, Kal. Breuk. Latterie-Cingebull Biebrich. Rathmisfirage 16.

Berfaufsitelle in Dochheim: Bean Lauer, Sintergoffe 56.

#### continteparataten und Heberzieben

werben fofort fachmännt d aus neführt R tol. Ontiabr. Dintergal ismpfeble meine nur betbit-verferitgten Pfilitienmaren. Gebrauchte Schirme fiero

Rander- und Lufbewahrungs - Schränfe in Gebrauch freis anguiebem empfiebt au billinen Breifen

Johann Geaer, Olen und Gerdhandlung. Howbeim a. M. Dell'endenner Strade, (1908),

## Dans wit do au faufen geincht Angebo te alsbaid an Jeas

Lauer Sinternaffe 56 Mel/ ibelfen, an excour

44. Konatmädden acip itt Vanne Brebm, Muegerafe 6 Ruate guten

Reberes bei Bean Bouer

Beitung: Guibo Zeibler. Beruntworjuch ifer ben rebalbiomellet Zeit Frih Glauber, für ben Redlame- und Flegelgenteil, fomle für ben Drud und Agelag freih. 5)blagget, in Biebride